

# Protokoll der Mitgliederversammlung in Kiel

Niklas Jamborek

19.05.2024

## Tagesordnung

1	Feststellung der Tagesordnung	2
2	Wahl der Protokollführung	3
3	Wahl der Versammlungsleitung	3
4	Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
5	Genehmigung der letzten Protokolle	3
6	Bericht des Vorstands	3
7	Bericht der Kassenprüfer	5
8	Entlastung der Vorstände	6
9	Wahl des Vorstandes	7
10	Satzungsänderung zu Mehrheiten bei Satzungsänderungen	8
11	Satzungsänderung zum Vereinszweck	9
12	Satzungsänderung zum Aufbau des Vorstandes	9
13	Satzungsänderung zu zur Streichung der Salvatorische Klausel	10
14	Richtlinie für Fahrtkostenerstattung	10
15	Richtlinie zur Förderung finanzschwacher Fachschaften	11
16	Kartenzahlungsgerät	11
17	Sonstiges	12

## **Allgemeines**

Anwesende Vorstände:

- Fabian Freyer
- Jan Schlevoigt
- Jens Borgemeister
- Lennart Ahrens
- Niklas Jamborek
- Patrick Riederer
- Peter Steinmüller
- Robin Solinus

Anwesende Mitglieder:

- Johannes Dietz
- Jonathan Schulte
- Maximilian Schneider
- Samuel Ritzkowski
- Tobias Löffler
- Victoria Schemenz
- Theresa Mehler
- Benedikt Peter
- Jannik Emmerich
- Mathias Engels
- Maximilian Czekalla

Anwesende Gäste:

- Teresa Hasler
- Ruben Neelissen

## **Begrüßung**

Peter begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Mitgliederversammlung um 16:15 Uhr.

# 1 Feststellung der Tagesordnung

Es wird über die Tagesordnung vorgestellt. Dabei wird vorgeschlagen, den Tagesordnungspunkt „Kartenzahlungsgerät“ vor dem TOP „Sonstiges“ einzureihen:

- TOP 1: Feststellung der Tagesordnung
- TOP 2: Wahl der Protokollführung
- TOP 3: Wahl der Versammlungsleitung
- TOP 4: Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 5: Genehmigung der letzten Protokolle
- TOP 6: Bericht des Vorstands
- TOP 7: Bericht der Kassenprüfer
- TOP 8: Entlastung der Vorstände
- TOP 9: Wahl des Vorstandes
- TOP 10: Satzungsänderung zu Mehrheiten bei Satzungsänderungen
- TOP 11: Satzungsänderung zum Vereinszweck
- TOP 12: Satzungsänderung zum Aufbau des Vorstands
- TOP 13: Satzungsänderung zum Entfernen der salvatorischen Klausel
- TOP 14: Richtlinie zur Förderung finanzschwacher Fachschaften
- TOP 15: Richtlinie für Fahrtkostenerstattungen
- TOP 16: Kartenzahlungsgerät
- TOP 17: Sonstiges

Die Tagungsordnung wird mit dem ergänzten TOP Kartenzahlungsgerät per Akklamation bestätigt. Die Tagesordnung ist angenommen.

# 2 Wahl der Protokollführung

Peter schlägt Niklas vor. Niklas wird per Akklamation als Protokollführung bestätigt.

# 3 Wahl der Versammlungsleitung

Peter stellt sich zur Wahl. Peter wird per Akklamation als Versammlungsleitung bestätigt.

## 4 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung wurde am 27. April 2024 unter Angabe einer Tagesordnung durch den Vorstand in Textform versendet. Mit der Einladung wurden auch die zur Diskussion stehenden Satzungsänderungen versendet.

Damit ist die Beschlussfähigkeit festgestellt.

In Zukunft werden auch außerordentliche Mitglieder zur MV eingeladen.

## 5 Genehmigung der letzten Protokolle

Behandelt wird das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28.10.2023 in Düsseldorf.

Unter TOP 10 wird der Platzhalter „[Begründung hinzufügen]“ entfernt.

Das genannte Protokoll wird mit der Änderung per Akklamation angenommen.

## 6 Bericht des Vorstands

**1. Vorsitzender Peter:** Bei einem Treffen im Dezember mit Niklas wurden die Akten in Frankfurt gesichtet und aussortiert. Die Mitgliederlisten wurden gepflegt. Inzwischen gab es zeitlich begründete Ausscheidungen. Am letzten Märzwochenende fand eine KT in Berlin statt. Dabei wurden die Themen Satzungsänderung, Förderung der finanzschwachen Fachschaften und Fahrtkostenerstattung bearbeitet. Rechtliche Fragen wurden an das Deutsche Ehrenamt gestellt und von diesem beantwortet. Zusätzlich hat Peter Formulare aktualisiert. Zuletzt hat Peter Kiel bei Fragen zu Mieten und der Versicherung geholfen und die Anmeldung der ZaPF beim Deutschen Ehrenamt durchgeführt.

**2. Vorsitzender Niklas:** Beim Treffen im Dezember bei Peter wurden Ordner sortiert. Dabei wurde das Konzept für die Ordnerführung angewendet und 7,5 kg alte Dokumente entsorgt, davon 5 kg geschreddert. Zusätzlich entstand ein ToDo-Pad, in dem Peter und Niklas Aufgaben gesammelt haben.

Im Januar wurde ein erster Entwurf der Fahrtkostenrichtlinie erstellt und eine erste Runde für Feedback durchgeführt. Mehrere Rechtsanfragen bzgl. Lobbyregister und Aufbewahrungsfristen wurden geklärt.

Bei der StAPF KT in Kiel im Februar hat Niklas an der Eintragung in das Lobbyregister gearbeitet. Mit den Kassenführung wurde über den Jahresabschluss gesprochen. Bei der KT im März in Berlin wurde die Satzungsänderungen ausgearbeitet und das Protokoll der letzten MV korrigiert.

Im April wurde der Lobbyregistereintrags (<https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R006626/29772>) weiter bearbeitet und freigeschaltet. Auch wurde im April die Satzungsänderungsanträge finalisiert.

Im Mai wurde die ZaPF vorbereitet. Insbesondere der Arbeitskreis „Strukturen der ZaPF“ und der Mitgliederversammlung.

Zusätzlich wurden immer wieder Menschen nach dem Stand ihrer Arbeit gefragt und StAPF Sitzungen besucht.

**1. & 2. Finanzer durch Jens:** Jens berichtet für beide Finanzer, da Paul nicht anwesend ist. Beide haben zusammen die aktuelle Steuererklärung vorbereitet. Ein Teil konnte mit dem Stand der Abrechnungen bearbeitet werden. Für den Rest wurde gesammelt, welche Dinge fehlen und entsprechend nachgefragt. Die anderen ZaPF-Finanzer wurden kontaktiert und gebeten, Abrechnungen sobald wie möglich fertig zu stellen, um keine Fristverlängerung für die Steuererklärung zu benötigen und vorher Zeit zur Kassenprüfung zu geben. Dafür sieht es aktuell gut aus. Jens hat zusätzlich Rechnungen für Fördermitglieder ausgestellt. Ein Fördermitglied hat den Verein verlassen.

Für die Buchhaltung wird über eine besseren Lösung nachgedacht, da die aktuelle Lösung nicht (mehr) unseren Anforderungen entspricht.

Beide haben sich auch um Erstattungen von Fahrtkosten zu den ZaPFen und KTs gekümmert.

**IT-Vorstand Fabs:** Der Strato-Server wurde gekündigt. Sobald die Kündigungsfrist abgelaufen ist, wird dieser auch gelöscht.

Fabs besuchte zusätzlich zwei Klausurtagungen des TOPF

**ZaPF Bochum Lennart:** Lennart hat während des Zusammenschreibens des Kassenbuchs noch eine Rechnung gefunden, die noch bezahlt werden musste. Das geschah unproblematisch. Ansonsten ist nichts geschehen.

**ZaPF Hamburg Giulia:** Nicht anwesend. Niklas berichtet, dass das Kassenbuch finalisiert wurde. Physische Akten bekommt die Kassenprüfung am Dienstag nach der MV.

**ZaPF Berlin Fritz:** Nicht anwesend.

**ZaPF Düsseldorf Robin:** Düsseldorf hat seine ZaPF im Oktober 2023 erfolgreich durchgeführt. Aufgrund erheblicher Einsparungen bei der Unterkunft wurde mit einem wesentlichen Plus abgeschlossen. Die Mittel des BMBF wurde abgerufen, es mussten jedoch etwa 3000 Euro zurückgezahlt werden, da keine entsprechenden Ausgaben getätigt wurden.

Der Zwischenbericht wurde fristgerecht eingereicht, die Unterschriftenliste liegt beim DLR. Der Sachbericht für die Heraeus-Stiftung wird demnächst verschickt. Vorbehaltlich einer Prüfung durch das BMBF ist die ZaPF somit finanziell abgeschlossen. Die Buchhaltung für den Zeitraum 1.7.23 bis 30.6.24 wurde fertig erstellt und inkl. Belege in die WOLKE hochgeladen. Außerdem wurde in Absprache bereits ein Großteil des Geldes an das Kieler Unterkonto verschoben.

**ZaPF Kiel Jan:** Aktuell findet die ZaPF in Kiel statt. Das Geld sieht gut aus, auch wenn ein weiterer Ausgleich erforderlich wird. Eine Absprache mit dem 1. Finanzner dazu fand statt.

Nach der ZaPF ist geplant die konkrete Abrechnung für das BMBF zu erstellen und die Mittel entsprechend abzurufen.

**ZaPF Mainz Patrick:** Eine Unterkunft (Sporthalle des Theresianum Mainz) für die ZaPF in Meenz 2024 wurde gefunden. Der Mitvertrag liegt, seitens der Schulleitung bereits unterschrieben, vor.

Ferner, wurden allgemeine Vorbereitungen für die ZaPF in Mainz 2024 getroffen. Es handelt sich hauptsächlich um Gespräche mit dem Institut sowie das Einholen von Angeboten für Dienstleistungen (Bäcker, Gemüse, Reinigung, Geschirr), die für die ZaPF essenziell sind.

Auf der ZaPF im hohen Norden (Kiel) wurde sich mit dem allgemeinen Ablauf einer ZaPF vertraut gemacht. Das Inventar des ZaPF e.V. soll nach der ZaPF nach Mainz überführt werden. Zudem wurde ein Konto für Mainz reserviert und die entsprechende Vollmacht erteilt.

## 7 Bericht der Kassenprüfer

Tobi und Max haben in den letzten Wochen folgende ZaPFen geprüft:

- Bonn
- Rostock
- München
- Göttingen

Für Rostock und München gibt es keine Anmerkungen.

Bei der Bonner ZaPF sind folgende Punkte aufgefallen. Einerseits ist die Buchführung teilweise nicht mit den Belegen nachvollziehbar. Nach der Verrechnung der haben wir ein Plus von 22,40 €. Nach dem Konto haben wir ein Plus von 341,64 €. Es fehlen bei manchen Belegkopien die Originale. Aber es wurde auch vergessen einige Thermobelege zu kopieren. Diese bleichen langsam schon aus. Über die Kontobewegung wurde eine Transaktion über 136,20 € festgestellt. Diese besitzt keine Rechnung. Laut Zahlungsempfänger ging es an die Firma wo der Transporter gemietet war. Über das Gnocash konnte herausgefunden werden das es sich um einen Schaden am angemieteten Bus handelte. Wir bitten den Vorstand einen Neuausdruck der Rechnung anzufordern.

Bei Göttingen war die Nachvollziehbarkeit der Buchungen ebenfalls nicht gegeben. Es wurden sehr viele Rechnungen ausgelegt, was an sich nicht schlimm ist. Aber die Rückzahlungen der Auslagen wurden zusammengefasst und nicht dokumentiert welche Belege da überwiesen wurde. Belege sind alle digitalisiert in der Wolke und die Originale liegen vor. Eine Spende von Schäfter + Kirchoff (500 €) ging laut Excel Buchführung von Jakob auf ein privates Konto. Ein 3/4

Jahr später gingen 230 € Restmenge der Spende auf das ZaPF Konto ein. Für diese Spende liegen keine Belege für eine Verwendung vor. Außerdem liegt auch keine Spendenaufrorderung/quittung vor.

Folglich schlagen wir folgende Vorstände/ehemalige Vorstände (die mit Geld zutun hatten) zur Entlastung vor:

- Richard Altenkirch (Rostock)
- Lena Wunderl (München)
- Marcel Nitsch (Bonn)

Bei Jakob Schneider (Göttingen) wird keine Entlastung vorgeschlagen bis die offene Frage bzgl. der Spende geklärt ist.

Die noch bei Max liegenden Ordner aus Bonn und Göttingen werden an den Vorstand übergeben.

## 8 Entlastung der Vorstände

Die Kassenprüfer empfehlen die Entlastung von Richard Altenkirch, Lena Wunderl und Marcel Nitsch.

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Richard Altenkirch	19	0	0
Lena Wunderl	19	0	0
Marcel Nitsch	19	0	0

Peter Steinmüller, Niklas Jamborek und Fabian Freyer hatten keinen Konto-zugriff und werden auch zur Entlastung vorgeschlagen.

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Peter Steinmüller	18	0	0
Niklas Jamborek	18	0	0
Fabian Freyer	18	0	0

Die zu Entlastenden haben bei ihrer eigenen Entlastung nicht abgestimmt. Damit wurden Richard Altenkirch, Lena Wunderl, Marcel Nitsch, Peter Steinmüller, Niklas Jamborek und Fabian Freyer entlastet.

## 9 Wahl des Vorstandes

Peter empfiehlt die folgenden Vorstandsämter einzurichten und Personen dafür zu wählen: 1. Vorstand, 2. Vorstand, 1. Finanzer, 2. Finanzer, IT-Vorstand, Inventar-Vorstand, ZaPF Düsseldorf, ZaPF Kiel, ZaPF Mainz, ZaPF Erlangen/München, ZaPF Frankfurt

Auf Rückfrage erklärt Peter die Idee des Inventar-Vorstand. Dieser soll die Gegenstände, welche der Verein inzwischen besitzt, inventarisieren. Zusätzlich soll

die Person Materialien warten, neue Materialien anschaffen und Orgas beim Transport der Materialien von einer ZaPF zur nächsten unterstützen. Weiterführende Aufgaben werden der Inventar-Vorstand und die anderen Vorstände gemeinsam erarbeiten.

Die vorgeschlagenen Ämter werden per Akklamation angenommen.

Peter stellt den aktuellen Wahlvorschlag vor.

1. 1. Vorstand: Peter Steinmüller
2. 2. Vorstand: Niklas Jamborek
3. 1. Kassenführer: Jens Borgemeister
4. 2. Kassenführer: Paul Callsen
5. IT-Vorstand: Fabian Freyer
6. Inventar-Vorstand: Lennart Carsten Friedrich Ahrens
7. ZaPF Düsseldorf: Robin Solinus
8. ZaPF Kiel: Jan Schlevoigt
9. ZaPF Mainz: Patrick Riederer
10. ZaPF Erlangen/München: Johannes Dietz
11. ZaPF Frankfurt: Jonathan Schulte

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Vicky und Tobi melden sich als Wahlleitung und werden per Akklamation bestätigt.

Wahl wird durchgeführt und das Ergebnis lautet: (Ja/Nein/Enthaltung)

1. 1. Vorstand: Peter Steinmüller (19/0/0)
2. 2. Vorstand: Niklas Jamborek (19/0/0)
3. 1. Kassenführer: Jens Borgemeister (19/0/0)
4. 2. Kassenführer: Paul Callsen (19/0/0)
5. IT-Vorstand: Fabian Freyer (18/0/1)
6. Inventar Vorstand: Lennart Carsten Friedrich Ahrens (19/0/0)
7. ZaPF Düsseldorf: Robin Solinus (19/0/0)
8. ZaPF Kiel: Jan Schlevoigt (19/0/0)

9. ZaPF Mainz: Patrick Riederer (19/0/0)
10. ZaPF Erlangen/München: Johannes Dietz (19/0/0)
11. ZaPF Frankfurt: Jonathan Schulte (19/0/0)

Alle anwesenden Vorstände nehmen die Wahl an.  
Eine Wahlannahme von Paul liegt schriftlich vor.  
Jan verlässt die Sitzung.

## 10 Satzungsänderung zu Mehrheiten bei Satzungsänderungen

Zur Einladung betont Peter, dass alle Satzungsänderungen mit der Einladung zusammen versendet wurden. Entsprechend der bisherigen Satzung ist die Bedingung für eine Änderung mit „3/4 der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des Vereins“ möglich.

In der bisherigen Satzung werden die Mehrheiten, welche für eine Satzungsänderung benötigt werden an zwei Stellen unterschiedlich behandelt. In §8 (7) (Aufgaben der Mitgliederversammlung) wird eine Mehrheit von 2/3 angegeben. Dies widerspricht §11 (3) (Satzungsänderung), welcher „3/4 der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des Vereins“ benötigt. Die Änderung soll den Widerspruch auflösen.

Die geplante Änderung wird per Beamer angeworfen.

Redaktionelle Änderung: Ersetzung von „§“ durch „§“.

Redaktionelle Änderung: In §8.7 Verweise zu §11 hinzufügen. Explizite Nennung der erforderlichen Mehrheiten entfernen.

Es wird diskutiert, ob der Verweis zum BGB in der Satzung sinnvoll ist. Es wird sich geeinigt, den Verweis bestehen zu lassen.

Für die Abstimmung aller Satzungsänderung wird geheim abgestimmt. Dafür wird eine Wahlleitung benötigt. Max und Tobi melden sich als Wahlleitung und werden per Akklamation bestätigt.

Die Satzungsänderung wird mit 16 Ja-, 2 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen bei 18 anwesenden Mitgliedern angenommen.

## 11 Satzungsänderung zum Vereinszweck

Die Formulierung des Vereinszwecks entspricht der gängigen Formulierung, wie sie in Vereinssatzungen empfohlen ist. Durch die Änderung soll der Zweck nach gängigen Empfehlungen umformuliert werden. Peter weist darauf hin, dass es sich bei der geplanten Änderung lediglich um eine Umformulierung und nicht um eine Änderung des Zwecks des Vereins handelt. Dies wurde durch die Rechtsberatung des Deutschen Ehrenamtes auf Anfrage bestätigt. Aus diesem Grund kann die Änderung mit der 3/4 Mehrheit beschlossen werden.

Der Antrag wird angeworfen und diskutiert.

Die Formulierung des Zweckes (§2 (1) neu) ist identisch mit dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes. Der Zweck wird genauer in dem neuen Punkt zwei formuliert.

Lennart fragt nach zur Schreibweise von „Studentenhilfe“ und ob man es gendgerech schreiben könnte. Der Vorstand kümmert sich um eine rechtliche Klärung und nimmt es als redaktionelle Änderung auf.

Redaktioneller Änderungsvorschlag: Änderung von SStudentenhilfein SStudierendenhilfe"

Die Satzungsänderung wird mit 17 Ja-, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen bei 18 anwesenden Mitgliedern angenommen. Bei der Verkündung des Ergebnisses stellt eine anwesende Person fest, dass sie keine Stimme abgegeben habe.

## **12 Satzungsänderung zum Aufbau des Vorstandes**

In der bisherigen Formulierung in §9 besteht die Möglichkeit, dass der Vorstand in seiner kleinsten Konstellation aus zwei Personen besteht, sollte „der/dem Vorsitzenden und der/dem Kassenerführer/in“ in Personalunion bestehen. Wir wünschen uns, dass der Vorstand aus mindestens drei Personen besteht. Eine Personalunion wollen wir allerdings nicht blockieren.

Der Antrag wird angeworfen und diskutiert.

Es wird diskutiert, ob der Vorstand aus zumindest zwei oder drei Personen bestehen soll. Es wird sich auf drei Personen geeinigt.

Die Satzungsänderung wird mit 17 Ja-, 1 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen bei 18 anwesenden Mitgliedern angenommen.

## **13 Satzungsänderung zu zur Streichung der Salvatorische Klausel**

Bei der Rechtsberatung wurde der Vorstand darauf hingewiesen, dass eine Salvatorische Klausel bei Satzungen bei Vereinen keinen Effekt hat. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und mangels Erklärungsgehalt könnte diese Regelung aus der Satzung ersatzlos gestrichen werden.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Die Satzungsänderung wird mit 18 Ja-, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen bei 18 anwesenden Mitgliedern angenommen.

Antrag zur Änderung der Tagesordnung: Tausch von TOP 14 und TOP 15 wegen gegenseitiger Abhängigkeiten. Dieser Antrag wird per Akklamation angenommen.

## 14 Richtlinie für Fahrtkostenerstattung

Die Richtlinie wird angeworfen und diskutiert.

Änderungsantrag: Hinzufügen von einem Abschnitt „Förderungsfähige Personen“ wie am 16.05. herumgeschickt. Streichung von „(StAPF, TOPF, Kongrem)“ und Ersatz von „ und dies den Gremien“ durch „ Budgetengpässe sind den Gremien“.

Der Änderungsantrag wird per Akklamation angenommen.

Änderungsantrag zu Entschädigung: Ersatz „sind abzurechnen“ durch „sind ab einer signifikanten Höhe (ab 10€) beim Beförderer anzufordern und dem Vereinsvorstand anzuzeigen. Dieser entscheidet im Einzelfall über eine Reduktion der Höhe der Erstattung oder eine Rückzahlung.“

Der Änderungsantrag wird per Akklamation angenommen.

Änderungsantrag zu Förderungsfähige Personen: Hinzufügen von „Andere Förderungsquellen sind vorrangig anzufragen.“ nach „Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht.“

Der Änderungsantrag wird per Akklamation angenommen.

Es wird über Kosten und möglichen Übernahmen von vorhandenen Tickets diskutiert. Die Entscheidung bleibt auch weiterhin beim Vorstand.

Änderungsantrag zum Antragsformular: Ersatz „Vereinsvorstand“ durch „Finanzvorstand“, Ersatz „schriftlich“ durch „in Textform“ und Ersatz „vorstand@zapfev.de“ durch „finanzen@zapfev.de“ .

Der Änderungsantrag wird per Akklamation angenommen.

Redaktionelle Änderung: Ersatz „Das Konzept wurde in“ durch „Die Richtlinie wurde in“ .

Redaktionelle Änderung: Ersatz „Fahrtkostenerstattungsrichtlinie“ durch „Fahrtkostenrichtlinie des ZaPF e.V.“ .

Es gibt keinen weiteren Redebedarf.

Die Fahrtkostenrichtlinie des ZaPF e.V. wird mit 13 Ja-, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

## 15 Richtlinie zur Förderung finanzschwacher Fachschaften

Die bisherige Richtlinie für die Förderung finanzschwacher Fachschaften ist etwas veraltet. Mit dem vorliegenden Entwurf soll die Richtlinie aktualisiert werden.

Redaktionelle Änderung: Der Titel wird von „Konzept zur Unterstützung finanzschwacher Fachschaften“ zu „Förderrichtlinie Finanzschwache Fachschaften“ geändert. Dies wird äquivalent im Text geändert.

Redaktionelle Änderung: Ersatz von „zweiter Kassenführer\*in“ durch „Finanzvorstände“

Änderungsantrag: Einfügen von „gibt es eine Fördermenge von insgesamt 500 € für alle Anträge“

Der Antrag wird per Akklamation angenommen.

Änderungsantrag: Ergänzung in Definition, Punkt 1: Ersatz von „bekommen **oder** es selbst...“ durch „bekommen textbfund es selbst...“ , sowie Ergänzung von „hierfür sind Belege dem Antrag beizügen **oder nachzureichen**“

Der Antrag wird per Akklamation angenommen.

Redaktionelle Änderung: Anpassung der Mailadresse zu finanzen@zapfev.de

Änderungsantrag: Antragsverfahren Punkt 2, Unterpunkt 1 „Mitgliedsbeitrag“ zu „Teilnahmebeitrag“ Der Antrag wird per Akklamation angenommen.

Änderungsantrag: Antragsverfahren Punkt 3 Änderung zu „frühestmöglichen Zeitpunkt, **spätestens 1 Woche vor Anmeldeschluss**, vorgelegt...“ Der Antrag wird per Akklamation angenommen.

Es gibt keinen weiteren Diskussionsbedarf.

Die Förderrichtlinie Finanzschwache Fachschaften wird mit 12 Ja-, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen/abgelehnt.

## 16 Kartenzahlungsgerät

Es gibt eine Überlegung der Einführung eines Kartenzahlungsgeräts. Ohne dieses fallen zeitweise hohe Bargeldmengen an.

Kiel hat als Fachschaft ein System im Einsatz. Die MV fordert die Finanzvorstände dazu auf, sich über die Möglichkeiten eines Kartenbezahlsystems zu informieren und auszutauschen. Dieses soll auf zukünftigen ZaPFen eingesetzt werden.

Der MV ist bewusst, dass voraussichtliche einmalige und dauerhafte Kosten entstehen können. Diese sind abhängig vom jeweiligen System.

Es wird auf die Möglichkeit einer Vorabüberweisung von Teilnahmebeiträgen bei ZaPFen hingewiesen.

Als Vorteil eines Kartenzahlungsgeräts wird auf die Notwendigkeit der Nachvollziehbarkeit hingewiesen.

Deutsche und europäische Anbieter sind zu bevorzugen.

## 17 Sonstiges

Es hat ein Arbeitskreis zu Strukturen von ZaPF und e.V. stattgefunden. Das Ergebnis arbeiten wir im Vorstand im Nachgang auf. Das Protokoll findet sich im Wiki.

Es gibt weitere Ideen für Satzungsänderungen. Diese sind im git zu finden.

Es gibt keine weiteren Beiträge.

Peter schließt die Sitzung um 20:07.